

E-9

Titel	Neuregelung der deutschen Waffenexporte			
AntragstellerInnen	Goepplingen			
Zur Weiterleitung an	SPD-Bundestagsfraktion,	Juso	BuKo,	SPD-Bundesparteitag
<input type="checkbox"/> angenommen	<input type="checkbox"/> mit Änderungen angenommen	<input type="checkbox"/> abgelehnt		

- 1 Wir Jusos Baden-Württemberg fordern ein Neuregelung der Deutschen Waffenexporte. Diese soll folgende
2 Punkte umfassen:
- 3 1. Einführung einer Rechenschaftspflicht des Bundessicherheitsrates gegenüber dem Deutschen Parla-
4 ment.
- 5 2. Den Bundessicherheitsrat unter parlamentarischer Kontrolle stellen.
- 6 3. Export von Waffen und waffenfähigen Gütern an Drittstaaten nur mit Endverbrauchslicenz, welche die Nut-
7 zung alleinig auf den Verteidigungsfall beschränkt.
- 8 4. Export von Dual-Use Gütern an Drittstaaten nur mit Endverbrauchsbestimmungen, welche eine Herstellung
9 von bzw. Nutzung als Kriegsgütern untersagt.
- 10 5. Rüstung soll zukünftig nicht mehr unter dem Ressort des Wirtschaftsministeriums fallen, sondern unter
11 dem des Außenministeriums.
- 12 6. Strenge „Vor Ort“ Kontrollen zur Überprüfung von Endverbrauchslicenzen, welche in einen engen und festen
13 Zeitfenster verpflichtend erfolgen.
- 14 7. Das Verbot von der Produktion von Rüstungsgüter in Drittstaaten durch die Vergabe von Produktionslizen-
15 zen.
- 16 8. Wenn Rüstungsfirmen mit deutschen Hauptsitz Firmen in Zweit- oder Drittstaaten übernehmen, ist dies nur
17 zulässig, wenn deutsches Recht bei der Herstellung und in Inverkehrbringen von Rüstungsgüter angewandt
18 wird. Dies soll gelten bis einheitliche Regelungen in der EU gelten.
- 19 Die SPD-Bundestagsfraktion ist daher angehalten sich für eine Neuregelung der Waffenexporte und die
20 Kontrolle des Bundessicherheitsrates einzusetzen.

21

22 Begründung

23 In einer idealen und utopischen Welt leben wir alle in Frieden und ohne Waffen. Dies wird jedoch wohl nie der
24 Realität entsprechen. Dennoch sollten wir an unsere Werte und Moral festhalten. Waffen und Rüstungsgüter
25 dürfen immer nur der Abschreckung und zum Mittel der Selbstverteidigung gelten. Gerade deswegen sind
26 laut deutschem Gesetz Rüstungsgüter kein Mittel der Wirtschaft und deren Herstellung liegen zu recht unter
27 strengen gesetzlichen Vorschriften. Gerade da sie kein Mittel der Wirtschaft sind, sollten sie auch nicht
28 unter das Wirtschaftsressort fallen, sondern unter dem des Außenministeriums, da dieses über die nötigen
29 Informationen zur Beurteilung der politischen Lage verfügt. Des Weiteren kann es so zu keinen Interessens-
30 konflikt, zwischen den Anstrengungen die Wirtschaft zu fördern und die Rüstungsindustrie entsprechend
31 einzudämmen, kommen.

32 Auch ist die bittere Realität, dass die deutsche Rüstungsindustrie einen stetigen Wachstum verbucht und
33 Deutschland seit Jahren auf Platz 3 der größten Rüstungsexporteur ist. So ist der TIV-Wert der deutschen
34 Rüstungsexporte laut Statista von 895 Mio. Dollar im Jahr 2001 auf 2.813 Mio. Dollar im Jahr 2016 gestiegen.
35 Dies entspricht ein Wachstum auf das 3,2 fache.

36 Im Regelfall sollen Rüstungsgüter nur an NATO-Bündnispartner gehen. An Drittstaaten nur unter strengen
37 auflagen, vor Allem nicht wenn die Gefahr besteht, dass die Güter nicht nur zur Verteidigung genutzt wer-
38 den.

39 Dennoch werden zahlreiche Exporte an Drittstaaten im Bundessicherheitsrat (BSR) genehmigt, welche im Re-
40 gelfall durch das Gesetz verboten wäre. Der BSR kann diese mit dem besonderen Interesse der Bundesrepublik
41 begründen. Jedoch Tag der BSR geheim und ist als Mittel der Exekutive der Regierung nicht unter der Kontrol-
42 le des Parlaments. Somit ist es nicht nachvollziehbar welche Güter, aus welchen Gründen, wohin geliefert
43 wurden. Somit werden 60% aller Rüstungsexporte an Drittstaaten geliefert, viele davon in Kriegsgebiete. Da-
44 her ist, im Sinne der Transparenz und der Sicherstellung, dass deutsche Rüstungsgüter nicht in Krisengebiete
45 kommen oder missbraucht werden, der BSR unter Kontrolle des Parlaments zu stellen. Des Weiteren soll der
46 BSR Rechenschaft gegenüber den Parlament ablegen und in Fragestunden die Beweggründe und Motive der
47 Bundesregierung offen legen.

48 Um zu vermeiden, dass deutsche Rüstungsgüter doch für Angriffskriege oder gegen Bevölkerungsgruppen
49 benutzt werden gibt es sogenannten Endverbrauchsbestimmungen. Somit wird eine anderweitige Nutzung
50 unter Strafe gestellt.

51 Dennoch haben wir deutsche Leopard A2 Panzer gesehen, die den Angriffskrieg der Türkei gegen die Bevölke-
52 rung in Afrin (Nordsyrien) unterstützen, ja erst möglich machten. Grund da dafür ist, dass die Bundesregierung
53 damals auf eine Endverbrauchsbestimmung verzichtet hat und somit die Nutzung der Leopard A2 Panzer nicht
54 begrenzt wurde. Ähnlich sieht es bei Dual-Use Gütern aus. Z. B. Maschinen die zur Herstellung von Gewehr-
55 läufen oder Patronen genutzt werden, jedoch auch für die Herstellung ziviler Güter. Solche Maschinen dürfen
56 nur an Drittstaaten gelangen mit Endverbrauchsbestimmung. Das dies nicht der Fall ist zeigt sich am Beispiel
57 Mexiko, bei dem die Bundesregierung den Export einer solchen Maschine nicht als genehmigungspflichtig
58 einstuft. Das nun, in einem Land in dem ein offener Krieg mit den Drogenbanden geführt wird, nachweislich
59 Waffen mit diesen Maschinen hergestellt werden scheint keinen zu interessieren.

60 Auch ist es nicht tragbar, dass deutsche G36 Gewehre samt Munition in Saudi-Arabien hergestellt werden.
61 Die Vergabe von Produktionslizenzen ermöglicht die Produktion von Rüstungsgüter ohne eine erforderliche
62 Kontrolle. Auch ist das Abziehen von Know-How eine ständige Gefahr.

63 Deutsche Rüstungsfirmen nutzen Lücken im europäischen Recht um z. B. Bomben nach Saudi-Arabien zu
64 exportieren, welche dann wiederum in Jemen zum Einsatz kommen. Sie kaufen sich Firmen in anderen EU
65 Staaten auf und nutzen die unklare Zuständigkeit für sonst unzulässige Exporte. Hier muss weiterhin – solange
66 es keine einheitliche europäische Lösung gibt – deutsches Recht anzuwenden sein.

67 All diese Maßnahmen sind nur Luftnummern, sofern die Umsetzung nicht auch entsprechend kontrolliert wird.
68 Die Durchführung von Post-shipment Kontrollen, so wie „Vor-Ort“-Kontrollen muss viel strenger durchgeführt
69 werden als es die Praxis ist. Das im Gesetz vorgeschrieben „kann“ muss zu einen „muss“ werden. Exporte an
70 Drittstaaten kann nur mit ständiger Kontrolle erfolgen.

71 Wie eingangs erwähnt: Rüstungsgüter sind kein Mittel der Wirtschaft dürfen deswegen nicht unter dem Aspekt
72 der Wirtschaftlichkeit und Gewinnoptimierung beurteilt werden. Rüstung darf kein Milliardengeschäft sein, für
73 dessen steigende Gewinne Menschenleben aufs Spiel gesetzt werden.

74 Quellen:

75 [https://de.statista.com/statistik/daten/studie/152204/umfrage/entwicklung-der-ruistungsexporte-aus-](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/152204/umfrage/entwicklung-der-ruistungsexporte-aus-deutschland-seit-dem-jahr-2000/)
76 [deutschland-seit-dem-jahr-2000/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/152204/umfrage/entwicklung-der-ruistungsexporte-aus-deutschland-seit-dem-jahr-2000/)

77 <http://www.fr.de/politik/krieg-in-syrien-deutsche-waffen-fuer-die-tuerkei-a-1467738>

78 <http://www.ruistungsinindustrie.info/ruistungsexport-der-rechtliche-rahmen>

79 <http://www.aufschrei-waffenhandel.de/daten-fakten/empfaengerlaender/mexiko/>

80 http://www.bmw.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2017/2-115-116.pdf?__blob=publicationFile&v=2

81 <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/dual-use-gueter-33650>

82 <https://www.tagesschau.de/inland/bomben-105.html>

- 83 <http://www.bits.de/public/rr16-01.html>
- 84 <http://www.bits.de/public/rr16-01.html>
- 85 Licht ins Off: Der Bundessicherheitsrat und die Praxis der Rüstungsexporte
- 86 [http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ruestungsexporte-groko-genehmigt-mehr-waffenlieferungen-zu-](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ruestungsexporte-groko-genehmigt-mehr-waffenlieferungen-zu-als-schwarz-gelb-a-1189511.html)
- 87 [als-schwarz-gelb-a-1189511.html](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ruestungsexporte-groko-genehmigt-mehr-waffenlieferungen-zu-als-schwarz-gelb-a-1189511.html)
- 88 <http://www.taz.de/!5276340/>
- 89 https://www.bundestag.de/presse/hib/2017_05/-/506254
- 90 https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2017/19-155.pdf?__blob=publicationFile&v=4
- 91 [http://www.aufschrei-waffenhandel.de/fileadmin/dokumente/dateien-or/pdf-dokumente/Heckler_Koch_Ille-](http://www.aufschrei-waffenhandel.de/fileadmin/dokumente/dateien-or/pdf-dokumente/Heckler_Koch_Illegale_G36-Gewehrexporte.pdf)
- 92 [gale_G36-Gewehrexporte.pdf](http://www.aufschrei-waffenhandel.de/fileadmin/dokumente/dateien-or/pdf-dokumente/Heckler_Koch_Illegale_G36-Gewehrexporte.pdf)